

Antrag Nr. 09-F-01-0052

SPD

Betreff:

Zug der Erinnerung
-Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 05.06.2009-

Antragstext:

In vier Aufenthaltstagen vom 24.05.-27.05.2009 ist der "Zug der Erinnerung" von rund **2.600 Personen** auf Gleis 5 des Wiesbadener Hauptbahnhofs aufgesucht worden, um den von den Nazis deportierten Kindern und Jugendlichen zu gedenken.

Unter den Besuchern waren viele Schulklassen, die meist angemeldet, teilweise auch spontan kamen und etwa 15-minütige Einweisungen durch die pädagogischen Zugbegleiter erhielten, bevor sie durch die Ausstellung gingen. Nach Darstellung des ‚Zuges der Erinnerung e. V.‘ kamen u. a.:

- 25 Schüler der 8. Klasse der Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule,
- 35 Schüler aus 2 Klassen der Luise-Schröder-Schule,
- 25 Schüler der Wolfram-von-Eschenbach Schule,
- 15 Schüler der Gutenbergschule
- 30 Schüler der 10. Klasse einer der drei Realschulen (die nicht näher bezeichnet wurde),
- 25 Schüler aus 2 Klassen der Kerschensteiner Schule,
- 20 Schüler der 9. Klasse und weitere 45 Schüler aus 2 Klassen des Gymnasiums am Mosbacher Berg,
- 80 Schüler aus 3 Klassen des Jahrgangs 12 der Rheingauschule Geisenheim,
- 30 Schüler aus 3 Klassen der Berufsschule Bad Schwalbach,
- je 25 Schüler aus der 7. und der 8.Klasse Europa-Schule Taunusstein,
- 32 Schüler aus 2 Klassen der Humboldt-Schule Wiesbaden,
- auch eine Gruppe der NaturFreunde Wiesbaden e.V.

Der Kostenaufwand beträgt nach Angaben des ‚Zuges der Erinnerung e. V.‘ insgesamt 16.000 €(4 000 €pro Tag). Wir nehmen mit Bedauern zur Kenntnis, dass sich die Deutsche Bahn AG nicht an den Kosten beteiligt.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, in welchem Umfang dem Zug der Erinnerung e.V. zu seinem Aufwand ein Zuschuss aus städtischen Mitteln gewährt werden kann.

Wiesbaden, 09.06.2009